

Die letzten Meter

Mein Erfahrungsbericht zum 3. Lehrjahr der Ausbildung zum Vermessungstechniker

Nach fast 3 Jahren bei der Kreisverwaltung Gütersloh neigt sich meine Ausbildung zum Vermessungstechniker immer weiter dem Ende entgegen und damit kommt die Abschlussprüfung näher. In Folge dessen werden die Vorbereitungen intensiver.

Zu Beginn des dritten Lehrjahrs war ich für einen längeren Abschnitt in der Übernahme. Hier werden die Messungsergebnisse übernommen und in unsere Liegenschaftskarte eingepflegt. Nach ein paar Beispielen durfte ich auch selbstständig arbeiten und wurde so voll in die Arbeitsabläufe mit integriert. Dies ist eine schöne Sache, da man so das Gefühl hat wirklich etwas geschafft zu haben.

Bei Fragen helfen die Kollegen und Kolleginnen gerne und es herrscht immer ein netter und respektvoller Umgang. Nach dieser Zeit hatte ich noch kurze Abschnitte im Gutachterausschuss. Dort konnte ich zum Beispiel die Führung der Kaufpreissammlung verfolgen. Des Weiteren konnte ich in der Auskunft Eindrücke im direkten Kundenkontakt gewinnen.

Nun befinde ich mich schon seit Längerem im Sachgebiet drei. Hier werden der Außendienst und die dazugehörigen Berechnungen durchgeführt. Durch die Erfahrungen, die ich in den ersten beiden Ausbildungsjahren im Außendienst sammeln konnte, darf ich mittlerweile selbstständig Messungen durchführen und so lernen mit mehr Verantwortung umzugehen. Im Büro führe ich dann selbst die Berechnungen und das Erstellen des Fortführungsrisse durch. Zeit zum Lernen wird mir auch gegeben, so kann ich mich selbst auf die Prüfung vorbereiten und bei Fragen die Kolleginnen und Kollegen zu Rat ziehen.

In der Berufsschule zielt alles auf die Prüfung ab. Hier gehen wir alte Prüfungen durch und können bei Schwierigkeiten Unklarheiten klären, sodass wir gut vorbereitet in die Prüfung gehen können.

In der Ausbildung habe ich nicht nur einiges an fachlichem Wissen dazu gelernt, sondern bin auch persönlich an mir gewachsen. Das lag zum Beispiel an Präsentationen, die ich mit anderen Azubis halten musste, sowie Teilnahmen an Berufsparcours und Messen oder auch durch das Betreuen von Praktikanten. Daher war es für mich die richtige Entscheidung meine Ausbildung bei der Kreisverwaltung Gütersloh zu machen.

Auf der Zielgeraden zum Abschluss

Mein Erfahrungsbericht zum 3. Lehrjahr der Ausbildung zur Vermessungstechnikerin

Nun sind schon fast 1,5 Jahre meiner Ausbildung zur Vermessungstechnikerin beim Kreis Gütersloh vergangen und aufgrund der Verkürzung der Ausbildungszeit um ein Jahr befinde ich mich auf der Zielgeraden. Die Abschlussprüfung steht auf dem Plan und die Vorbereitung läuft bereits auf Hochtouren.

Zu Beginn des dritten Ausbildungsjahres wurden weitere Inhalte des Ausbildungsrahmenplans vermittelt. Ich war nun in jedem Sachgebiet und habe einen Einblick in die Vielseitigkeit des Berufs bekommen. Der Schwerpunkt lag bei mir im Sachgebiet 3, welches für den Außendienst und die Berechnungen zuständig ist.

An zwei Tagen in der Woche wird die Berufsschule besucht, einer dieser Tage dient seit Anfang des Jahres ausschließlich zur Prüfungsvorbereitung. Prüfungen der letzten Jahre werden bearbeitet, Fragen beantwortet, Inhalte wiederholt oder auch vertieft.

An dem anderen Tag wird der reguläre Berufsschulunterricht fortgeführt. Man lernt einiges über Baurecht, Berechnungen mit Berechnungsprogrammen, Vermessungsmethoden und – geräte, Geoinformationssysteme und das Liegenschaftskataster.

An den Tagen im Büro ist es möglich, sich selbstständig auf die Prüfung vorzubereiten. Dabei kommt die Abwechslung nicht zu kurz, denn das Tagesgeschäft wird weiterhin, wenn auch im etwas kleinerem Umfang, weiter geführt. So kommt es, dass ich immer wieder verschiedene Aufträge bearbeite. Berechnungen werden durchgeführt und Fortführungsrisse werden angefertigt. Jeder Auftrag ist anders und immer wieder gibt es Herausforderungen zu meistern.

Am meisten Spaß machen jedoch die nun auch weitestgehend selbstständig durchgeführten Vermessungen, bei denen man seine theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden kann und Verantwortung übernimmt.

Meine Kolleginnen und Kollegen helfen bei jeder Frage und jedem Problem weiter.

Besonders schön ist, dass man als vollwertige/r Kollege/in wahrgenommen und behandelt wird.

Ich fühle mich nach wie vor gut aufgehoben und weiß nun definitiv, dass die Entscheidung, die Ausbildung zur Vermessungstechnikerin beim „besten Kreis der Welt“ zu absolvieren, die Richtige war.